

Obergass Blätter

Nr. 21

Unser Tipp für Sie:

www.krimicouch.de

Sind Sie ein Krimifan?
Dann haben wir den
absolut unerlässlichen Link
Krimis betreffend!
Bücher, Autoren, Hintergrund-
wissen, Buchbesprechungen –
eigentlich gibt es nichts,
was Sie dort nicht finden würden!

Schauen Sie einmal rein,
es lohnt sich.

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8402 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

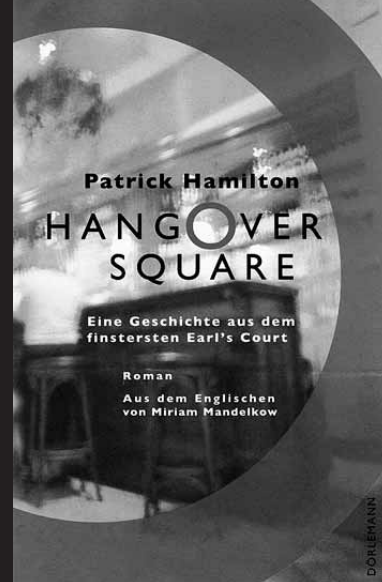
Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Und wieder «schenkt» uns der Dörlemann- Verlag aus Zürich eine literarische Entdeckung!

Patrick Hamilton;
**Hangover Square – Eine Geschichte aus dem
finstersten Earl's Court**
Dörlemann Verlag,
Fr. 39.–

In seinem düster-komischen Roman **Hangover Square** lässt Patrick Hamilton die heruntergekommene, rauchverhangene Welt der Pubs, Pensionen und versoffenen Philosophen aufleben – in einem London voller dunkler Vorahnungen in den Monaten vor Kriegsausbruch.

1939, in der unerbittlichen Welt der Pubs im Londoner Stadtteil Earl's Court gibt sich George Harvey Bone einer hilflosen Vernarrtheit hin: Netta ist kühl, voller Verachtung und – hoffnungslos begehrenswert. George treibt in einer Hölle

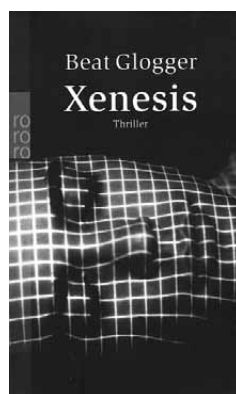


der Trunkenheit. In seinen «toten» Momenten jedoch, wenn etwas in seinem Kopf «klick» macht, erkennt er ohne den geringsten Zweifel, dass er Netta töten muss ...

Patrick Hamilton, 1904 geboren, war einer der talentiertesten Schriftsteller seiner Generation. Neben dem Schreiben war es seine liebste Beschäftigung, auf dem Fahrrad London zu erkunden, wobei sein unheilbares Interesse an den finstersten Gegenden der Grossstadt ihn mehr als einmal in äusserst gefährliche Situationen brachte. In seinen letzten Lebensjahren brauchte Hamilton «den Whisky wie ein Auto das Benzin». Er starb 1962 an Leberzirrhose.

Das Buch erscheint erstmals in deutscher Sprache, übersetzt von Miriam Mandelkow.

Krimis



Beat Glogger;
Xenesis
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 16.50

Ein Winterthurer hat
einen hoch spannenden
Wissenschafts-
Thriller geschrieben!

Ein tödliches Virus
entsteht. Zwei Babys
sterben qualvoll an
einer rätselhaften
Grippe. Die junge

Ärztin Nancy wird entlassen, als sie der Krankheit auf den Grund gehen will. Zusammen mit dem Fernsehreporter Matthew Gallagher gerät sie auf die Spur eines Virus, das immer mehr Todesopfer fordert. Gleichzeitig verschwinden überall auf der Welt Menschen mit einer transplantierten Niere ...

Beat Glogger ist vor allem als Moderator des Wissenschaftsmagazins *MTW* bekannt geworden. Sein erster Roman basiert denn auch auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und das durchgespielte Katastrophenszenario ist durchaus denkbar und kein realitätsfernes Hirngespinnst. Drastisch werden die Gefahren der Gentechnologie aufgezeigt. Zudem wirft der Thriller die Frage auf, ob die Wissenschaft eigentlich alles machen darf, was machbar ist, oder ob es ethische Grenzen gibt.



Annika Bryn;
Die sechste Nacht
Blanvalet Taschen-
buch,
Fr. 16.50

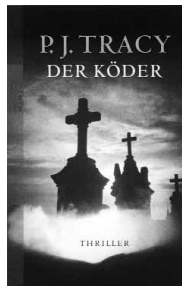
Seit vier Wochen alle
sieben Tage ein Mord –
Stockholm ist in Angst
erstarrt.

Da alle bisherigen Opfer
sich gegen den in

Schweden grassierenden Rassismus gewandt haben, vermutet die Polizei eine nationalistisch motivierte Täterschaft. Der Anwalt John Danielsson wird von einer dieser radikalen Organisationen gefangengehalten, während seine ahnungslose Frau mit der gemeinsamen Tochter vor undurchsichtigen Verfolgern in die schwedischen Wälder flüchtet. Kent, ein Polizist, dem es gelungen ist, in rechtsradikale Kreise vorzudringen um die Mordserie aufzuklären, droht seine Tarnung zu verlieren und entdeckt dabei den als Geisel gehaltenen Anwalt. Die Stockholmer Kriminalpolizei, allen voran die engagierte Kommissarin Margareta Davidsson, beginnt langsam aber sicher eine Verbindung zwischen den Morden und dem Verschwinden der Anwaltsfamilie herzustellen. Doch selbst der verdeckt ermittelnde Polizist Kent ahnt nicht, dass John Danielsson in den fünf langen, schrecklichen Tagen seiner Gefangenschaft ganz eigene Pläne schmiedet: Er will ausgleichende Gerechtigkeit! In der sechsten Nacht gelingt ihm die Flucht.

Die Schwedin Annika Bryn versteht es, einen beim Lesen förmlich mitfiebern zu lassen!

Krimis



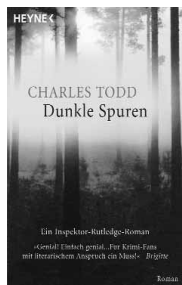
P. J. Tracy;
Der Köder
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 16.50

In Minneapolis wird ein ruhiges Wohnquartier durch drei Mordfälle in seinen Grundfesten erschüttert. Wer könnte ein Motiv haben, drei alte Leute

umzubringen, die alle ein achtbares und gottesfürchtiges Leben geführt haben?

Im verschlafenen St. Paul wird der achtzigjährige Morey Gilbert tot aufgefunden – mit einer Kugel im Kopf. Die Polizei steht vor einem Rätsel, denn der Tote war ein allseits beliebter Mann. Ein Mann ohne Feinde, der als Wohltäter weit herum bekannt gewesen ist. Noch bevor die Ermittlungen richtig anlaufen, werden zwei weitere Mordopfer aufgefunden. Das Muster scheint immer das gleiche zu sein: Offenbar macht ein Psychopath Jagd auf ältere jüdische Mitbürger, die den Holocaust überlebt und sich in Amerika ein neues Leben aufgebaut haben. Die Bevölkerung versteht die Welt nicht mehr, und den Detectives Magozzi und Rolseth läuft die Zeit davon. – Denn der Mörder scheint es eilig zu haben ...

Die raffiniert aufgebaute Handlung lässt einen am althergebrachten Schema «Gut und Böse» zweifeln. Hinter dem Pseudonym P. J. Tracy verbirgt sich ein Autorenteam aus Mutter und Tochter, welche letztes Jahr mit Spiel unter Freunden ihren ersten Krimi mit den Detectives Magozzi und Rolseth vorgelegt haben.



Charles Todd;
Dunkle Spuren – Ein Inspektor-Rutledge-Roman
Heyne Taschenbuch,
Fr. 16.50

Der britische Autor Charles Todd lässt seinen Kommissar knifflige Fälle in den Folgejahren des ersten Weltkriegs lösen.

Inspektor Ian Rutledge von Scotland Yard muss in einer kleinen Stadt im Süden Englands zwei Kinder suchen, die verschwunden sind, nachdem ihre Mutter ermordet worden war. Ein Farmer hatte ihre Leiche auf einem Feld gefunden. Der Täter ist schnell gefasst – ein verwirrter Kriegsveteran. Aber Rutledge zweifelt daran, dass er wirklich der Mörder ist. Denn was ist mit den Kindern passiert, von denen der Mann behauptet, sie seien seine eigenen? Und welche Rolle spielt Aurore, die Kriegsbraut aus Frankreich, zu der sich Rutledge hingezogen fühlt und die seine Einsamkeit zu verstehen scheint? Je tiefer er sich mit dem Fall beschäftigt, desto weitere Kreise zieht er, und je länger je mehr ist Rutledge von der Unschuld des verhafteten Veteranen überzeugt. Bald darauf wird dann sein Verdacht bestätigt: Eine weitere Leiche wird entdeckt.

Eine einsame Landschaft, wohlhabende Adlige, kauzige und verschlossene Landbewohner und eine strenge Moral kennzeichnen die Handlung. Wahrheiten stecken hinter sorgsam aufrecht erhaltenen Fassaden, und genau dort forscht Rutledge nach, das Offensichtliche interessiert ihn kaum. Und der Erfolg gibt ihm jeweils recht!



Gunnar Steinbach;
Prälat Abels letzte Fahrt
btb Taschenbuch,
Fr. 16.60

Ein Steinbruch im Sauerland: Wie kommt der tote, hochbetagte Prälat hierher? Unfall oder Mord? Kommissar Kugelmeyer ermittelt.

Wenn es ans Sterben geht, spürt man das. Wenn es soweit ist, bleibt kein Raum für Zweifel. So stellt sich das jedenfalls Prälat Abel vor, 93 Jahre alt und Bewohner des St. Ludgerus-Stiftes irgendwo im Sauerland. Er hat sich in sein Schicksal gefügt, als er abends in seinem Bett mit einem letzten Blick auf das Kreuz hinüberdämmert. Sein Gefühl war korrekt gewesen, nur die Uhrzeit nicht, er starb um drei Uhr in der Früh. Aber nicht im Bett und ganz anders als geplant. Kommissar Elmar Kugelmeyer aber hat vorderhand ganz andere Probleme. Auf dem Heimweg von einer Betriebsfeier fährt er nämlich den nagelneuen Dienstwagen zu Schrott, als er an einer Ampel mit einem Auto kollidiert. Mit einem Schleudertrauma zu Hause sitzend brütet er über sein Schicksal nach. Seine innere Stimme sagt ihm, dass irgend etwas an dem Unfall nicht ganz stimmen kann. Warum ist das andere Auto sofort nach dem Auffahrunfall verschwunden? – Also beginnt er ohne offiziellen Auftrag zu ermitteln, auch um einer drohenden Ehekrise zu entgehen und muss schliesslich feststellen, dass er sich mit seiner Hartnäckigkeit nicht gerade Freunde schafft ...

Lakonisch und humorvoll geschrieben mit einem absoluten Anti-Helden als Kommissar – teilweise bitterböse – kurz, ein neuer Autor, den es zu entdecken lohnt!

Witzige Geschichten zum Hören!



Sonne im Gepäck – Urlaubsgeschichten
Der Hörverlag (CD), Laufzeit: 79 Minuten, Fr. 18.00

Sonne im Gepäck ist das Motto der

hier zu hörenden witzigen Geschichten rund ums Verreisen. Die Urlaubsgeschichten von bekannten Autoren wie Wladimir Kaminer und Robert Gernhardt können nicht nur lange Fahrten in den Urlaub versüssen. Auch für Zuhause-gebliebene sind die unterhaltsamen Geschichten ein echtes Vergnügen und sie bringen selbst an Regentagen ein bisschen südliche Sonne ins heimische Wohnzimmer. Die Geschichten werden unter anderem gesprochen von den Schauspielern Udo Wachtveitl (Tatort-Kommissar aus München), Kornelia Boje, Monika Müller-Heusch.

Hist. Romane

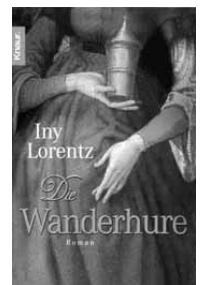


Ines Thorn;
Die Pelzhändlerin
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 16.50

Frankfurt 1462: Eine Wäscherin übergibt dem verwitweten Frankfurter Kürschnermeister Wöhler einen Brief, in dem ihm der Tod seiner Tochter Sibylla mitgeteilt wird. Daraufhin

erleidet er einen tödlichen Herzinfarkt. In der folgenden Verwirrung gelingt es der Wäscherin Martha, den Tod der Kürschnertochter zu verheimlichen und ihre eigene Tochter, die Sibylla immer schon sehr ähnlich gesehen hat, an deren Stelle zu setzen. Luisa wird auf einen Schlag zum ehrbaren Bürgerkind, und diese Stellung versucht sie mit allen Mitteln zu halten, sie kämpft sogar darum, das beste Kürschnerhaus in Frankfurt zu führen. Für dieses Ziel opfert sie ihre ganze Kraft und zahlt einen hohen Preis: Die ehemalige Wäscherin findet keine Identität, sondern vergräbt sich stattdessen in der Arbeit. Als sie sich in den Arzt Isaak Kopper verliebt, gerät sie in Bedrängnis, denn die Regeln der Zunft schreiben vor, dass sie einen Meister heiraten muss, wenn sie die Kürschnerei behalten will. Wie wird sie sich entscheiden?

Kraftvolle Bilder, eine ausgewogene Sprache und umfangreiche Detailkenntnis kennzeichnen diesen wunderbaren «Historien-Schmöker», der die wahre Geschichte einer Frau erzählt. Dazu kommt die farbenprächtige Schilderung der spätmittelalterlichen Stadt Frankfurt.



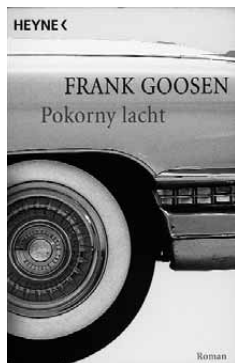
Iny Lorentz;
Die Wanderhure
Knauer Taschenbuch,
Fr. 16.50

Konstanz im Jahre 1410: Als Graf Ruppert um die Hand der schönen Bürgerstochter Marie anhält, kann ihr Vater sein Glück kaum fassen. Seit Marie aber weiss, an wen sie

verheiratet werden soll, schleicht sie sich immer öfter verstohlen fort. Wo «andere Mädchen jubelten, wenn sie erfuhren, dass ein Mann aus angesehenere Familie um sie warb», macht die Tochter von Meister Matthis ein miesepetriges Gesicht. Es war schon ein unfreies Leben in Konstanz zu Anfang des 15. Jahrhunderts – und unfrei soll es für Marie auch in der Folge weitergehen. Denn der Graf entpuppt sich als intriganter, krimineller Mitgiftjäger, der es nur auf das Geld des Vaters abgesehen hat. Schliesslich bleibt Marie nur die Wahl zwischen Selbstmord und einem Dasein als Wanderhure, die zum Vergnügen der Männer unsterblich durch die Lande zieht. Marie wählt letztere Variante – auch und gerade, um sich an jenem Menschen rächen zu können, der sie auf diese Lebensbahn gestossen hat.

Iny Lorentz hat es geschafft, uns das etwas heikle Thema der mittelalterlichen Prostitution in einem wunderbar aufbereiteten Roman näher zu bringen. Das tragische Leben der Hauptfigur Marie lässt einen wahrlich mitleiden und auf das Beste für sie hoffen. Die brutale Realität des Spätmittelalters ist stellenweise fast schockierend, aber nichtsdestotrotz lässt einen die abwechslungsreiche Handlung kaum zu Atem kommen.

Romane

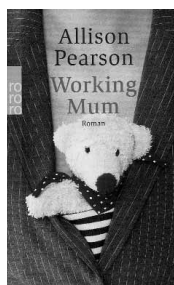


Frank Goosen;
Pokorny lacht
Heyne Taschenbuch,
Fr. 16.50

Friedrich Pokorny hat das gnadenlose Talent zum Entertainer. Seine bissigen Witze schützen ihn gegen alle Zumutungen des Lebens. Nahezu täglich steht er als Unterhalter auf der Bühne und verdient bei

dem Kampf gegen seine selbstgewählte Einsamkeit auch noch gutes Geld. Doch ein Brief aus der Vergangenheit reisst die Mauern ein, die er um sich gebaut hat. Thomas Zacher, Pokornys Freund aus Schul- und Jugendjahren, ist wieder in der Stadt und lädt zum Abendessen ein. Pokorny wird überschwemmt von schmerzhaften Erinnerungen, die vor allem um Ellen kreisen. Sie war die grosse, die einzige Liebe von Pokorny und Zacher – bis über den Tag hinaus, an dem die beiden sie in den Tod trieben.

Dieser schicksalhafte Tag aber liegt lange zurück. – In seinem zweiten Roman nach Liegen lernen erzählt der Kabarettist und Schriftsteller Frank Goosen über weite Strecken in der Rückschau vom Aufbau dieser brüchigen Männerfreundschaft. Von einem Komiker, der auf der Bühne vor allem wegen seiner Ernsthaftigkeit auffällt, und der jetzt, trotz Putzfrau und Fernsehauftreten, ein «frustrierter Enddreissiger» ist und sich mit seiner Vergangenheit konfrontiert sieht.



Allison Pearson;
Working Mum
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 18.10

«Working Mum liest sich, als hätte Bridget Jones jetzt eine Familie.» (Brigitte)

Kate Reddy hat alles, was eine Frau sich wünschen kann:

Zwei entzückende Kinder, einen liebevollen Gatten, ein halbwegs zuverlässiges Kindermädchen und einen anspruchsvollen Job als Top-Fondsmanagerin mit besten Karriereaussichten. Das einzige, was Kate fehlt, sind 24 zusätzliche Stunden täglich. Denn in Kates Leben ist jede Minute doppelt verplant. Mit Volldampf rast sie durch den Alltag, zerreisst sich zwischen Schreibtisch und Schulaufführung, Klienten und Kinderzimmer. Dennoch kann sie keinem Teil ihres Lebens gerecht werden. Nicht ihren Ansprüchen an eine «richtige» Mutter, perfekt organisiert und pädagogisch wertvoll. Nicht ihrem Ehemann Richard, der sein Bestes gibt und es ihr doch nie recht macht. Und nicht ihrem Chef, für den jemand schon blau macht, wenn er nur Vollzeit arbeitet. Jeder Bereich schwappt in den anderen hinein und sorgt dort für Chaos. Wie ein tapferer Soldat kämpft Kate an allen Fronten. Bis Richard ihr aus scheinbar heiterem Himmel alles vor die Füsse schmeisst und sie verlässt.

Witzig und warmherzig, intelligent und einfühlsam erzählt die britische Journalistin Allison Pearson in ihrem Erstling von all den kleinen und grossen Momenten, die den Alltag einer Nicht-nur-Mutter so beschwerlich, einsam, chaotisch und auch wunderbar machen. – Übrigens auch für Nicht-Mütter!

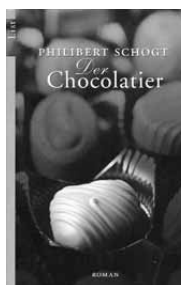


Esther von Krosigk;
Das Haus der Zeichen
Diana Taschenbuch,
Fr. 16.50

Das burgähnliche Anwesen Eichleben und dessen mystische Kräfte prägen die Familie von Hohenberg seit Generationen.

Im Zentrum des gross angelegten Familienromans von Esther von Krosigk steht das Geschwisterpaar Lucie und Erik, die beide schwer aneinander zu tragen haben und doch ihr Leben lang voneinander nicht loskommen. Lucie, zupackend und analytisch, entsagt ihrer grossen Liebe und übernimmt statt ihres Bruders die Führung des Gutes. Erik, sensibel, sinnlich und schwach, bringt seine Angehörigen durch seine unbedachten Amouren in Gefahr. Lucie erkennt, dass sie sich mit der Vergangenheit des Familiensitzes auseinandersetzen muss, um Gefahren abzuwenden – und kann doch nicht verhindern, dass die Dinge ihren eigenen, schicksalhaften Gang gehen. Schwester und Bruder sind beide gefangen in den engen Grenzen eines unbarmherzigen gesellschaftlichen Regelwerks und müssen einen hohen Preis dafür bezahlen, dass sie den Anforderungen an ihre jeweilige Geschlechterrolle nicht genügen können.

Die turbulente Zeit zwischen Mitte des 19. und Mitte des 20. Jahrhunderts steckt den zeitlichen, das Haus mit seinen Geheimnissen den räumlichen Rahmen für die Geschichte dieser ungewöhnlichen, so tiefen wie reinen Geschwisterliebe. – Fesselnd!



Philip Schogt;
Der Chocolatier
List Taschenbuch,
Fr. 16.50

Der verführerische Duft von Schokolade und der Preis der Leidenschaft.

Eine Kathedrale! Kein anderes Bild kommt dem jungen

Joop Daalder in den Sinn, als er zum ersten Mal die vollkommene Glückseligkeit beim Genuss einer Praline erlebt. Vergessen ist in diesem Moment die traurige Kindheit in einer kulturbesessenen Familie, in der Essen als reine Notwendigkeit und die Zubereitung von Speisen als zeitraubendes Übel galt. Zum Entsetzen seiner Eltern bricht Joop das freudlos betriebene Studium der Kunstgeschichte ab und beginnt beim bekannten Chocolatier Jérôme Sorel eine Ausbildung. Da seine Leidenschaft für die reine Schokolade in den Niederlanden aber nicht goutiert wird, führt Joops Weg ihn schlussendlich nach Kanada. In Toronto eröffnet er zusammen mit seiner Frau *Daalder's Chocolates*, wo er es mit seiner Meisterschaft zum berühmtesten und angesagtesten Chocolatier bringt. Bis nach dreissig Jahren in unmittelbarer Nähe des Ladens ein amerikanischer Supermarkt eröffnet, der als Attraktion drei junge, wilde Schokoladenkünstler zu bieten hat und damit Joops Lebenswerk an den Rand des Ruins treibt ...

Voll hintergründigem Humor erzählt der niederländische Autor Philip Schogt die bittersüsse Geschichte des Joop Daalder – immer auf der Suche nach dem ultimativen Geschmackserlebnis und Zeit seines Lebens ein Kämpfer für den reinen Genuss.

Sachbücher



Alice Vollenweider;
Frischer Fisch und wildes Grün – Essen im Tessin
Limmat Verlag,
Fr. 26.50

Für ihr Lese- und Kochbuch hat die Tessin-Kennerin ebenso mit Schriftstellern und Historikerinnen wie mit Wirten, Köchinnen und Metzgern gesprochen. Nicht zuletzt spielt der Tourismus eine wichtige Rolle bei der Bewahrung kulinarischer Traditionen.

Die Wirtin von der Cantina di Gandria erzählt, was alles in ihre Fischsuppe kommt, Diego Orelli spricht von den über hundert Tessiner Käsesorten, die am grossen Käsemarkt in Bellinzona zu entdecken sind, Fabio Pusterla gibt sein Linsengericht-Rezept preis.

Die Rezepte erzählen Geschichten: vom Winzer, vom Metzger, von Ido und von Meret. Während Kastanien garen und die Minestrone im Topf köchelt, werden kulinarische Traditionen und die Liebe zur Tessiner Küche von heute diskutiert.

Nicht aus Nonnas Küche stammen die Rezepte, die Alice Vollenweider gesammelt hat, sie werden heute gekocht und mit Genuss gegessen.

Ein Buch, das Lust weckt auf Wildkräuter, Smeazza und Formaggi!



Hotel-Geschichten
dtv Taschenbuch,
Fr. 16.00

Wenn Hotels erzählen könnten! – Aber Diskretion ist Ehrensache, und daher berichten in dieser Sammlung über 60 Autoren selbst von ihren oft abenteuerlichen Erlebnissen hinter fremden Türen.

Bei Thomas Mann entpuppt sich der Liftboy als Lustknabe, und für Hermann Hesse wird das Hotelzimmer zur Schreckenskammer. Ein zurückgelassener Koffer mit den Briefen eines Toten verfolgt Anna Seghers in ihren Träumen, während Max Frisch eine römische Nacht als völlig unromantisch erlebt. Von weiteren Abenteuern erzählen unter anderem Alfred Andersch, Lion Feuchtwanger, Julien Green, Ernest Hemingway, Joseph Roth und Robert Walser.

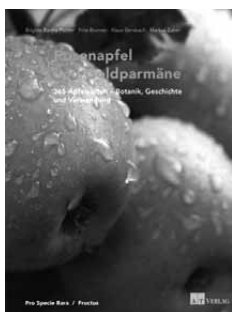


Jean-Marie Dumaine;
Meine Wildpflanzenküche – 100 Rezepte für Feinschmecker
AT Verlag,
Fr. 49.90

Wildkräuter und Wildpflanzen entfalten, gekonnt eingesetzt, auf Teller und Gaumen ein Feuerwerk an intensiven Aromen und vielfältigen Geschmacksnuancen.

Nicht nur für den herkömmlichen Salat oder Wildspinat sind Wildkräuter und Wildpflanzen in der Küche geeignet, das zeigt uns der kreative Koch Jean-Marie Dumaine im vorliegenden Buch auf. Geordnet nach den Jahreszeiten präsentiert er hundert aussergewöhnliche Rezepte, die durch den gekonnten Einsatz von Wildkräutern und Wildpflanzen ihre ungewöhnliche Note erhalten. Die verwendeten Pflanzen finden sich überall in unseren Breiten; die Kunst besteht darin, durch die dem entsprechenden Kraut genau angemessene Verarbeitung – frisch verwendet oder getrocknet, nur kurz erwärmt oder lange mitgeschmort, geröstete Samen oder eingelegt in Öl – sein Geschmackspotential optimal zu entfalten. Zu jeder Pflanze gibt es einen praktischen Tipp zum Sammeln und Ernten, zu ihrer besonderen Eignung für die Küche und ihrer Verwendung.

Gekonnt ins Bild gesetzt vom Fotografen Andreas Thumm.



Brigitta Bartha-Pichler, Frits Brunner, Klaus Gersbach, Markus Zuber;
Rosenapfel und Goldparmäne – 365 Apfelsorten: Botanik, Geschichte und Verwendung
AT Verlag,
Fr. 49.90

Eine Entdeckungsreise durch die Vielfalt alter und neuer Apfelsorten.

Heute sind den meisten Menschen nur noch die wenigen Apfelsorten geläufig, die in den Regalen der Supermärkte zu finden sind. Immer mehr Sorten verschwinden für immer, und auch in den Hausgärten werden immer öfter dieselben oft krankheitsanfälligen Sorten gepflanzt. Zugleich sehnen sich die Menschen wieder nach dem speziellen intensiven Aroma, der Würze und den besonderen Eigenschaften, die Äpfel früher hatten.

Das Buch bietet eine umfassende Geschichte des Apfels und dazu eine reich bebilderte Darstellung von 365 alten Apfelsorten, die einst bei uns von Bedeutung waren. Es werden auch die traditionellen Verwertungsformen wie Mosten, Einkochen, die Herstellung von Vin cuit, Dörren, Backen, Braten und traditionelle Verwendungen des Apfels als Medizin, Schönheitsmittel, Zierde oder Duftapfel gezeigt.

Entstanden ist das Buch in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Specie Rara und der Vereinigung Fructus, die sich für die Erhaltung und Verbreitung alter Obstsorten in der Schweiz einsetzen.



Andreas Schwander;
Reisen zu autofreien Orten in der Schweiz
Friedrich Reinhardt Verlag,
Fr. 29.80

In der Schweiz und in Norditalien gibt es viele bekannte, aber auch weniger bekannte autofreie Destinationen. Wunderschöne Orte, die zum Verweilen einladen – zum Ausruhen und Träumen oder zu sportlichen und kulturellen Aktivitäten.

Erstmals werden diese autofreien Ausflugsziele in Buchform präsentiert. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei: von den mondänen Wintersportorten wie Mürren, Zermatt oder Saas-Fee, über unbekannte Bergdörfer wie Landarena und Jungen, bis hin zu den Inseln im Lago Maggiore und Zürichsee oder einer Aussteigerkolonie in der Leventina. Zudem werden die Transportmittel beschrieben, seien es Zahnradbahnen, Dampfschiffe, Postautos oder Luftseilbahnen, die zu diesen einmaligen Erholungs- und Erlebnisorten führen.



Gebrüder Wehrli – Pioniere der Alpen-Fotografie
(hrsg. von Paul Hugger)
Limmat Verlag,
Fr. 44.–

Das Hochgebirge im Postkartenformat.

Die Gebrüder Bruno, Harry und Arthur Wehrli wuchsen in Winterthur und Kilchberg auf. Bruno und Arthur liessen sich als Fotografen ausbilden und waren Skisportler und Alpinisten. Mitte der 1890er-Jahre gründeten sie das Fotografengeschäft *Gebrüder Wehrli*.

Das Archiv der Gebrüder Wehrli umfasst mehrere Zehntausend Fotos, die Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden sind. Unter grössten Strapazen stiegen die Fotografen ins Hochgebirge und brachten beeindruckende Bilder zurück. Der klassische «Wehrli-Look» zeichnet sich aus durch satte Schwarz-Weiss-Kontraste bei grosser Liebe zu Schärfe und Genauigkeit. Die Bedeutung der fotografischen Leistung der Brüder Wehrli liegt aber ebenso in der Popularisierung der Gebirgsfotografie und ganz generell der Dokumentation von Landschaften und Siedlungen. Die Ansichtskarten der «Gehr. Wehrli» waren bald überall in der Schweiz erhältlich.

Der vorliegende Band zeigt jene Fotografien, die den alpinen Traum ins Bild rücken. Dazu kommen auch die Bilder von den Menschen, die in den Bergen leben, seien es die echten Bergler oder die saisonalen Touristen, zu denen die Alpinisten gehören.

Unser Team:



Daniela Binder



Elisabeth Bitterli



Evelyn Bitterli



Karine Nägeli



Marlyse Philipp



Lea Reimann



Alex Schneebeli

Obergass-Bücher GmbH:

Daniela Binder,
Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider,
Thalheim
Hanspeter Schneider,
Rätterschen